# Monatsgruß Oberstein

## Evangelische Kirchengemeinde Oberstein

Nummer 08/09 August/September 2016 Jahrgang 66

## Im August

**Ich wünsche dir**
**einen Platz bei dem,**
**der die Quelle des Lebens ist.**

**Er ist da,**
**näher als gedacht.**
**In der Stille hörst du ihn:**

**Da lässt er das Leben sprudeln**
**klar und kühl, fröhlich und leicht**
**wie eben entsprungenes Wasser.**

**Forme deine Hände zu einer Schale**
**und schöpfe aus dieser Quelle,**
**die dich erfrischt und beschwingt**
**und deinen Durst stillt**
**mit Leben.**

Tina Willms · Foto: Wodicka

# Angedacht – Nachgedacht

**Liebe Leser,**

„Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!" (Markus 9,50) ist der Monatsspruch für diesen August. Beim ersten Lesen konnte ich damit zunächst gar nichts anfangen. Habt Salz in euch, was soll das denn heißen? Natürlich erinnere ich mich dunkel aus meinem Biounterricht, dass im menschlichen Körper Salz vorhanden ist und der Mensch auch Salz braucht. Aber das kann Christus in seiner Ansprache an seine Jünger wohl schwerlich gemeint haben. Salz scheint eh ein gerne verwendetes Bild des Neuen Testaments zu sein. Jeder kennt wohl den Satz: „Ihr seid das Salz der Erde" oder auch in der deutschen Sprache die Redewendungen, die vermutlich auf die Würze des Essens und damit auch das Salz anspielen, wie: „Zu viele Köche verderben den Brei". Salz ist etwas Notwendiges, das Dingen Würze verleiht und gleichzeitig auch etwas, das in Maßen verwendet werden soll, sonst ist alles verdorben. Christus legt im voranstehenden Satz zusätzlich Wert darauf, dass gutes Salz verwendet wirdschlechtes verdirbt den Menschen als ganzes, ebenso wie das beste Essen durch eine falsche Salzverwendung schnell ungenießbar wird.

Allgemein ist es so, dass wir in Mk 9, 43-50 eine recht radikale Aufforderung lesen. Das verdorbene des Körpers soll entfernt werden auf dass nicht der ganze Körper verdorben werde, bzw. verdorbenes Salz soll den Körper (der hier metaphorisch als Gottes Speiseopfer betrachtet wird) gar nicht erst verderben.

Diese Ansprache endet in dem leichter verständlichen Appell „haltet Frieden untereinander". Christus war sicherlich nicht immer ein friedlicher Mensch (man denke an die Tempelreinigung ...), aber Frieden an sich unter den Menschen ist für ihn wichtig. Damit ergeben nun auch seine vorherigen Aufforderungen einen Sinn. Wenn mein Körper verdorben ist, wie soll ich dann Frieden mit meinem Nächsten halten? Das heißt natürlich nicht, dass wir ins Mittelalter zurückkehren sollen und Dieben die Hände abhacken, ebenso wenig soll es sicherlich heißen, dass wir dem Klischee der Schönheitswettbewerbe entsprechend uns den Weltfrieden als Lebenstraum setzen.

## Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| **Angedacht - Nachgedacht** | S. 2 |
| **Rückblick** | |
| Jubiläumskonfirmation | S. 4 |
| Dienstjubiläum | S. 6 |
| **BASTELECKE** | S. 6 |
| Wir sind bloß Menschen | S. 7 |
| **Einblick** | |
| Verabschiedung | S. 8 |
| Vakanz | S. 9 |
| **Ausblick** | |
| Seniorenarbeit | S. 11 |
| Tag des offenen Denkmals | S. 11 |
| Seniorenausflug | S. 11 |
| Mehrgenerationenfreizeit | S. 12 |
| Erntedankfest | S. 13 |
| Einladung zur Goldkonfirmation | S. 13 |
| **KINDERSEITE** | S. 15 |
| **Gottesdienste** | S. 16 |
| **Fahrpläne** | S. 17 |
| **Geburtstage** | |
| Wir gratulieren im August | S. 18 |
| Wir gratulieren im September | S. 19 |
| **Adressen** | S. 20 |
| **Termine** | S. 21 |
| **Amtshandlungen** | S. 22 |

MONATSSPRUCH
**AUGUST** 2016

# Habt **Salz** in euch und haltet **Frieden** untereinander!

MARKUS 9,50

Aber gerade in diesen unruhigen Zeiten voller Terror, Kriege und auch sozialen Ungewissheiten auf der ganzen Welt sollten wir uns an diese Aufforderung erinnern. Frieden untereinander halten geht sicherlich auch einher mit der Nächstenliebe, zu der wir durch Christus regelmäßig eingeladen werden.

Es wird sicherlich nicht von uns erwartet, dass ein einzelner von uns den Weltfrieden bringt, aber dass wir gesalzen mit dem guten Salz im Kleinen den Frieden praktizieren - und der Frieden im Kleinen kann sich langsam aber stetig zum Frieden im Großen ausbreiten.

Darum: „Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!"

Dorothea Schmidt (stud. theol.)


**Garten-Landschafts- Zaunbau**
**Arbeiten im & ums Haus** seit 2002

**Senioren - Sonderpreise**

**Garten-Landschafts-Zaunbau**

- **Gartengestaltung u. Neuanlage**
- **Hecken u. Rasenschnitt**
- **Profi Baumfällung** schnell u. preiswert
- **Gefahren u. Problembäume**
- **Gartenpflege**
- **Zaun u. Sichtschutzanlagen**
- **Pflasterarbeiten und vieles mehr !**

**Dienstleistungen im Haus**

- **Renovierungen u. Reparaturarbeiten**
- **Fußböden verlegen**
- **Möbelaufbau**
- **Wohnungsreinigung**
- **Terrassenreinigung**
- **Trockenbauarbeiten**

**H. Petry, Garten u. Hausservice • 55743 Idar-Oberstein Tel. 06781 901044**

# Rückblick

**Eichen-Konfirmation am 05.06.2016 in der Kreuzeskirche, Oberstein**

Irmgard Schmidt geb. Caesar; Hildegard Schröder geb. Großardt

Fotostudio Hosser


J+S

GÄRTNER + FLORISTENSERVICE

STEFAN WINTER

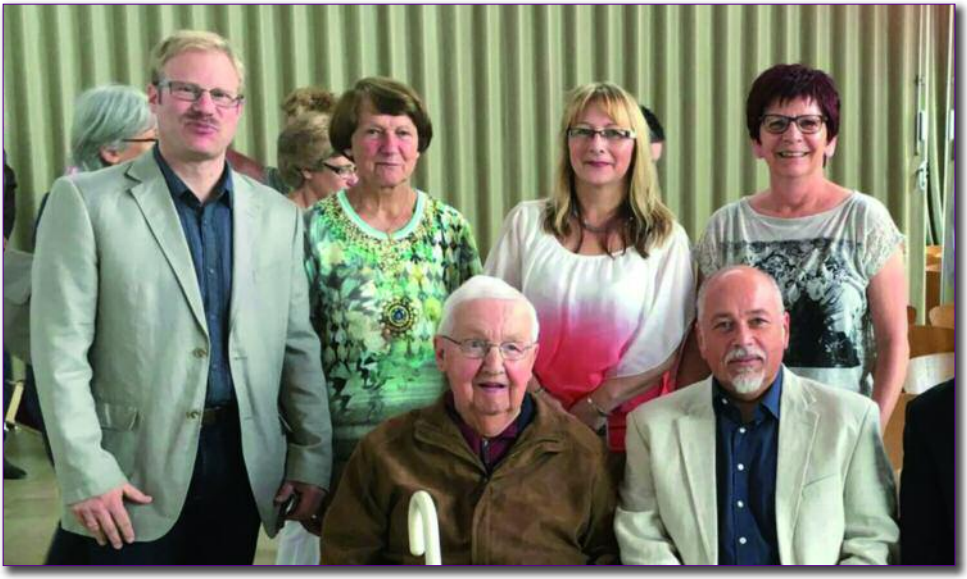
Almerich 2 · Telefon 0 67 81 -2 27 77 · Idar-Oberstein

- Grabpflege und -gestaltung
- Blumen- und Kranzbinderei
- Dekorationen aller Art
- Schnittblumen, Topfpflanzen sowie Accessoires
- Gartengestaltung
- Gehölzschnitte

## Diamantene Konfirmation am 05.06.2016 in der Kreuzeskirche, Oberstein

Fotostudio Hosser

Waltraud Brüggemann geb. Arndt; Gertrud Buch geb. Hosser; Gerhard Göltzer; Helga Haaben geb. Ruppenthal; Inge Kuhn geb. Müller; Fred Lauer; Helmut Loch; Petra Michalowski geb. Stolz; Karin Müller geb. Geörg; Irmgard Müller geb. Groh; Horst Rieth; Karin Römer geb. Müller; Edith Römer geb. Juchem; Hans-Jürgen Schank; Doris Schneider geb. Hahn; Klaus Worst



Die Kirchengemeinde Oberstein gratuliert Marina Schuff zum 25-jährigen Dienstjubiläum
Karl-Heinz Wesemann, Hans-Peter Henn (vordere Reihe)
Sascha Heidrich, Hiltrud Werle, Marina Schuff, Christine Wenz (hintere Reihe)

Foto: Lehmann

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Markus 9,50

# WIR SIND BLOSS MENSCHEN

„Allzeit bereit!" – „Ein Christ ist immer im Dienst!" Die Ansprüche, die sich an „Gottes Bodenpersonal" stellen, sind oft uferlos. Realistisch betrachtet sind auch Pastorinnen und Jugendreferenten, Küster und Gemeindesekretärinnen „bloß Menschen".

Gut, wenn sie sich das selbst eingestehen können. Und schön, wenn es ihnen gelingt, als „gerechtfertigte Sünder" manch verpasste Gelegenheit doch noch zu nutzen. Dazu drei Szenen aus dem Gemeindealltag:

1. Gut vorbereitet betritt der Prediger am Sonntag die Kanzel. Der Heilige Geist, so der Seelsorger, ist wie ein angenehmer Sommerwind, der weht, wo er will. Deshalb soll sich die Gemeinde für das überraschende Wirken von Gottes Geist immer offen halten.

2. Am Nachmittag macht der gewissenhafte Seelsorger noch einen Geburtstagsbesuch bei einer 80-jährigen Dame. Er überbringt ihr die Glück- und Segenswünsche der Gemeinde. Doch als ihn die Jubilarin um eine kleine Andacht bittet, muss er passen. Darauf hat er sich nicht vorbereitet. Enttäuschte Gesichter.

3. Bei Geburtstagskaffee und -kuchen sammelt sich der Seelsorger. Mit dem Rückenwind des Koffeins stößt er auf den Geburtstag der Jubilarin an. Für ihr neues Lebensjahr wünscht er ihr geistige Beweglichkeit. Denn – so schmunzelt er – man kann im Voraus nur selten wissen, woher der Lebenswind gerade weht und welche Aufgaben sich einem stellen. Die Geburtstagsgemeinde hört aufmerksam zu.

REINHARD ELLSEL

## Verabschiedung Barbara Zimmer-Schuch

**Liebe Gemeindemitglieder,**

am 1. September 1991 kam ich als Vikarin der rheinischen Landeskirche von Tübingen nach Idar-Oberstein. Hier sollte ich meine ersten selbstständigen Erfahrungen in der Gemeindearbeit machen. Da die Gemeinde mir eine Wohnung im damaligen Kindergarten Wüstenfeldstraße anbot, die ich gerne auch annahm, entwickelte sich ein starker Bezug zum Kindergarten, den Erzieherinnen und der Arbeit dort. Vielleicht ist das auch ein Grund gewesen, warum mir die Kindergartenarbeit in der Gemeindearbeit immer wichtig gewesen ist. Dadurch, dass ich dort wohnte, lernte ich die Eltern und Elternarbeit, die Kinder und die Erzieherinnen, ihre Begleitung der Kinder und die Verbindung von Gemeinde und Kindergarten kennen und schätzen.

Im Laufe der 25 Jahre hat sich diese Arbeit sehr verändert; die Kinder und die Altersstruktur haben sich verändert, die Arbeit der Erzieherinnen und der Bezug zur Gemeinde, und immer noch halte ich die Kindergartenarbeit in der Gemeinde für wichtig. Im Laufe meiner 25-jährigen Dienstzeit war ich für zwei Kindergärten zuständig. Später dann auch noch für die Austraße. Die Kinder fragen nach Gott und ihre Aufgeschlossenheit für die Religion und den Glauben, haben mich immer interessiert. Viele schöne Gespräche habe ich erlebt und viele nette Menschen kennengelernt; Freundschaften haben sich da gebildet. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ebenso habe ich die Kinder- und Jugendarbeit gerne gemacht – auch in Zusammenarbeit mit unserer Jugendmitarbeiterin war das eine schöne Zeit, da ich mich immer als Teamplayer verstanden habe. Kinder- und Familienfreizeiten waren schöne Versuche, das Gemeindeleben zu beleben.

Viele schöne Erlebnisse und Gespräche verbinde ich auch mit den Gesprächskreisen, die sich zusammengefunden haben. Wir haben gelacht, diskutiert und auch über unseren Glauben gesprochen – viele nachdenkenswerte Gedanken wurden formuliert und ausgesprochen. Freundschaften sind da entstanden.

Seit dem Tag, an dem ich mitgeteilt bekam, dass meine Bewerbung für die Schulpfarrstelle erfolgreich war, kommen mir immer wieder viele Erinnerungen in den Sinn, die ich in den 25 Jahren vom Beginn meiner „Lehrjahre" bis zur Pfarrstelleninhaberin gemacht habe. Ich konnte einige Vorstellungen, die ich mit meinem Berufswunsch hatte, umsetzen. Einiges blieb aber auch offen und war nicht realisierbar. Anderes war möglich. Wichtig war mir immer die Seelsorge für die Menschen.

Vier Pfarrer sind in der Zeit gegangen. Und damit hat sich auch die Arbeit verändert. Der Verwaltungsaufwand wird im Pfarrberuf immer größer – für das Dasein für die Menschen bleibt leider immer weniger Zeit, obwohl die Gemeinden immer größer werden. Das finde ich bedauerlich und dennoch ist mir das Dasein für die Menschen immer wichtig. Hat die Polizei nachts angerufen und um Begleitung in der Notfallseelsorge gebeten, habe ich gerne geholfen.

Meine Entscheidung, die Stelle zu wechseln, ist eine Entscheidung für meine Fami-

lie; nicht aber gegen die Gemeindearbeit. Den Spagat zwischen Gemeinde und Familie konnte ich als temporär alleinerziehende Mutter (mein Mann arbeitet und lebt von montags bis donnerstags in Frankfurt), nicht mehr leisten. Gefühlsmäßig wurde ich niemandem dabei gerecht.

Ich hoffe, dass die Gemeinde einen Nachfolger, eine Nachfolgerin oder ein Ehepaar findet, das die Gemeindearbeit mit Schwung, Elan und Liebe zu den Menschen angeht und sich hier auch wohlfühlen wird.

Der Gemeinde danke ich für all die Erfahrungen, Erlebnisse, Gespräche, Entgegenkommen und bitte um Verzeihung, wo ich verletzt haben sollte und Fehler gemacht habe.

In herzlicher Verbundenheit und Dank.

Ihre Barbara Zimmer-Schuch (Pfarrerin)

## Vakanz

**Liebe Gemeinde,**

seit einigen Wochen schon wissen die meisten von Ihnen, dass Pfarrerin Barbara Zimmer-Schuch ihre Pfarrstelle nach ihrem Urlaub zum 01. September verlassen wird. Sie wird in Zukunft an der Schule Dienst tun und ihre Pfarrstelle bei uns in der Gemeinde wird neu besetzt werden müssen.

Leider wird das Besetzungsverfahren unter Umständen Monate in Anspruch nehmen, weil viel Bürokratie zu überwinden ist und die Bewerberzahlen auf Pfarrstellen stark rückläufig sind.

Dennoch hoffen wir natürlich, dass sich geeignete Bewerberinnen und Bewerber finden werden und wir spätestens im Frühjahr 2017 eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer bei uns begrüßen dürfen.

Für die Zwischenzeit allerdings möchten wir um Geduld und Nachsicht bitten.

Was vorher zwei geschafft haben, muss nun in weiten Teilen von mir allein erledigt werden.

Manches mag da auf der Strecke bleiben, trotz der Unterstützung, die ich von Presbyterium, Prädikanten und ehrenamtlich Tätigen aus der Gemeinde erhalten werde, denen ich an dieser Stelle schon jetzt herzlich danken möchte.

Kommen Sie auf das Presbyterium oder mich zu, wenn Ihnen etwas fehlt, Sie Wünsche oder Anregungen haben. Melden Sie sich, wenn Gesprächsbedarf da ist, Sie besucht werden möchten oder Sie seelsorgerliche Begleitung benötigen.

Mein Dienst wird in den kommenden Monaten viel am Schreibtisch stattfinden müssen – um so mehr würde ich mich freuen, wenn Sie mich mit Ihren Anliegen hervorlocken und mich dann und wann daran erinnern, dass Pfarrer mit Menschen arbeiten und leben und nicht Verwaltungsfachangestellte sind.

Heike Schmidt

# 0800 – 50 40 60 2
# EINE KIRCHE – EINE NUMMER

„Wo bekomme ich einen Patenschein?“ – „War Luther eigentlich Linkshänder?“ – „Wo kann ich wieder in die Kirche eintreten?“ – „Mein zukünftiger Mann ist katholisch und geschieden – können wir trotzdem evangelisch heiraten?“ – „Warum kassiert die Kirche jetzt auch noch bei Kapitalerträgen?“ – „Wie ist die kirchliche Position zu Flüchtlingen?“ Solche und viele weitere Fragen bilden das Spektrum ab, das an das bundesweite Service-Telefon der evangelischen Kirche herangetragen wird. Das neunköpfige Team mit Projektleiter Christian Weisker ist in Hannover seit Juni 2014 unter der kostenlosen Rufnummer 0800 – 50 40 60 2 sowie unter der Mailadresse info@ekd.de erreichbar. Und das von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr – außer an bundesweiten Feiertagen.

Landeskirchliche oder auch regionale Infotelefonangebote sind eingebunden. So erreichen Anrufende aus München zu den dortigen Servicezeiten unter der kostenlosen Nummer 0800-50 40 60 2 die Kollegen im Dekanat vor Ort, Anrufende aus der Evangelischen Kirche von Westfalen zu deren Servicezeiten den Kollegen in Bielefeld oder Münster, der ortsunabhängig komplett in die webbasierte Telefontechnik eingebunden ist.

Eine enge Zusammenarbeit besteht auch mit dem Wiedereintrittstelefon in Stuttgart, wohin Anfragende verwiesen werden. Die Telefontechnik macht vieles möglich. So können alle eingehenden Anrufe umfassend ausgewertet werden: nach Frageinhalt, Geschlecht und ungefährem Alter der Anrufenden sowie nach regionaler Herkunft. Dazu wurden alle 5300 Vorwahlbereiche Deutschlands den 20 Gliedkirchen zugeordnet, was auch eine genaue landeskirchliche Auswertung ermöglicht sowie die Weiterleitung („Routing“) von Anrufen nach regionalen Wünschen. Bei allem ist die Wahrung der strengen Datenschutzvorschriften der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) selbstverständlich.

Mit diesem gesamtkirchlichen Angebot, das bewusst nicht unter dem Label „EKD“, sondern unter der Marke „evangelische Kirche“ nach außen wirkt, bieten wir eine verlässliche Erreichbarkeit (bislang) per Telefon und E-Mail, die in der Regel so in Gemeinden und Kirchen vor Ort nicht zu leisten ist. Die meisten Anfragen können direkt beantwortet oder zielgerichtet weitergeleitet werden, so Weisker.

# Ausblick

## Seniorenarbeit

Mit dem Seniorennachmittag des Mehrgenerationenhauses machen wir jetzt Ferien bis 14.08.2016. Ab Montag, 15.08. geht's weiter in der Kreuzeskirche auf der Hohl zur üblichen Zeit von 14:30 -17:00 Uhr.

Die Teilnehmer aus der Stadt können den Bustransfer nutzen – an der Haltestelle Austraße jeweils um 14:00 Uhr.

Ich freue mich auf eine Fortsetzung unseres Spielenachmittags am neuen Ort, während der Umbauphase im MGH/Christuskirche.

Elke Grüneberg

## Tag des offenen Denkmals

Die Felsenkirche wird in diesem Jahr erneut an dem Projekt „Tag des offenen Denkmals" am 11. September teilnehmen. Sie haben die Möglichkeit, die Felsenkirche an diesem Sonntag besonders zu erleben.

Wir freuen uns über Ihren Besuch. Der Eintritt ist an diesem Tag für alle frei.

## Seniorenfahrt 2016

Dieses Jahr findet am Dienstag, dem 13.09. eine Seniorenfahrt statt. Wir fahren nach Echternach (Luxemburg) und besichtigen die Abteikirche. Nach der Kirchenführung fahren wir zum Mittagessen nach Bollendorf in das Waldhotel mit schönem Ausblick über das Sauertal. Danach fahren wir zum Schloss Weilerbach mit seiner schönen Gartenanlage. Anschließend kehren wir im „Alten Pfarrhaus" in Auw an der Kyll zum Kaffeetrinken ein. Wer möchte, kann auch die alte Wallfahrtskirche besuchen. Gegen 19 Uhr werden wir wieder zurück sein.

Der Unkostenbeitrag für die Fahrt einschließlich Führungen beträgt 15 € pro Person. Die Abfahrtszeiten beginnen um 9.00 Uhr Festplatz Nahbollenbach; 9.10 Uhr Auferstehungskirche Struth und 9.20 Uhr Parkhaus Austraße. Anmeldeformulare erhalten Sie bei Elke Grüneberg (Hausleitung MGH) oder Küster Reiner Schneider. Anmeldeschluss: 5. September 2016

Elke Grüneberg, Marion Heu und Carmen Peikert


Gesang zu

Hochzeiten – Jubiläen – Taufen

Trauerfeiern – Geburtstagen u. a.

Sonja Gottlieb – Sopranistin

Telefon: 0 67 81 / 2 35 69

Kontakt: sonjagottlieb@t-online.de

www.sonjagottlieb.de

## Mehrgenerationenfreizeit

Vom **23. – 25. September 2016** haben wir nochmals ein Wochenende in Heiligenbösch reserviert.

Was ursprünglich als Familienfreizeit angedacht war, möchten wir gerne auch auf die Generation der Großeltern und Urgroßeltern ausweiten.

Wer gerne ein paar Tage generationsübergreifend (vom Kindergartenkind bis zum Uropa) Spaß haben möchte, ist herzlich eingeladen.

Start: Freitag, 23.09.16 um 15:00 Uhr an der Auferstehungskirche

Rückkehr: Sonntag, 25.09.16 um 15:00 Uhr ebenfalls auf der Struth

Wir fahren mit Privat-PKWs und dem Kirchenbus. Im Preis von 25 € pro Erwachsenen und 15 € pro Kind sind Übernachtungen und Vollverpflegung inbegriffen.

Anmeldungen bis 15.09.2016 bitte an Elke Grüneberg, Friedrich-Ebert-Ring 46, 55743 Idar-Oberstein.

**Anmeldung Mehrgenerationenfreizeit Heiligenbösch**

Name: _____

Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Kann Fahrdienst leisten: Nein Ja

Plätze ? _____

Bin Vegetarier: Nein Ja

Habe Allergien: Nein Ja

Welche? _____

Brauche Hilfe bei Pflege: Nein Ja

oder Gehhilfe: Nein Ja

Mitzubringen sind: 3-teilige Bettwäsche; Handtücher; Kleidung; Waschzeug; Krankenkarte; evtl. Medikamente; bequemes Schuhwerk.

Ich freue mich auf Euch

Elke Grüneberg


Manfred Schug METALLBAU GmbH

- Alufenster und Fassaden
- Industrie- Türen und Tore
- Bau- und Kunstschlossereiarbeiten
- Solar- Terrassenüberdachungen
- Brandschutz- Tür- und Toranlagen
- Gr. Schweißnachweis nach DIN 18800
- Industriegaslager Fa. Messer Griesheim/Ffm

55743 Idar-Oberstein · Idarer Straße 13 · ☎ 0 67 81 - 2 20 69

Erntedank
GOTTESDIENST
2. OKTOBER

## Herzliche Einladung zu Erntedank

Am Sonntag, dem 2. Oktober, feiern wir in der Auferstehungskirche auf der Struth um 11 Uhr Erntedankgottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie ganz herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Nach dem Essen werden wir uns bei einer Tasse Kaffee oder Tee gemütlich zusammensetzen und den Nachmittag ausklingen lassen.

Carmen Peikert

## Herzliche Einladung zur Goldenen Konfirmation

Am **Sonntag, 30.10.2016** feiern wir die Goldene Konfirmation mit allen, die vor 50 Jahren in Oberstein konfirmiert wurden. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein.

Auch wer 1966 woanders konfirmiert wurde und jetzt in Oberstein wohnt, darf gerne teilnehmen und kann sich bis zum 20.10.2016 im Gemeindebüro anmelden:

Telefon: 0 67 81-4 58 73-11 (Mo, Di, Mi, Fr 8 bis 12 Uhr).

Der Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls findet statt um 10.00 Uhr in der Kreuzeskirche.

Sollten Sie auf einen Rollstuhl angewiesen sein, setzen Sie sich bitte mit Frau Pfarrerin Schmidt (Tel. 0179-9789087) in Verbindung.


Dienstleistungen
Garten- und Landschaftsbau
**Michael Messer**
Im Dom 62 · Tel: 06781-27916 · Idar-Oberstein

**Garten- und Landschaftsbau**
Garten gestalten und neu anlegen
Baggerarbeiten
Pflasterarbeiten
Bäume fällen
Hecken schneiden
Pflege der Gartenanlage
Rasen mähen

**Dienstleistungen**
Haushaltsauflösungen/Entrümpelungen
Umzugsservice/Möbelmontage
Umzugsliftverleih 13 Meter
Rollgerüstverleih ca. 7 Meter Arbeitshöhe
Laminat verlegen/Renovierungsarbeiten
alle sonstigen Hausmeistertätigkeiten
Kehr- und Winterdienst

Foto: Wodicka

# IST DER MENSCH DIE KRONE DER SCHÖPFUNG?

Viele Tiere sind stärker, zäher, hellhöriger, schneller als Menschen. Und doch heißt es immer wieder: Die Menschen sind die „Krone der Schöpfung", sie sind den Tieren weit überlegen. Das soll so in der Bibel stehen. Stimmt das? Die Schlüsselsätze aus dem Schöpfungsbericht (1. Buch Mose 1,26–30) lauten: „Und Gott segnete sie (Mann und Frau) und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht."

Auch wenn Gott Landtiere und Menschen am selben Tag, dem sechsten, erschuf, unterscheidet er sie doch deutlich. Eine Aufforderung, sich zu vermehren, hatte er auch den Vögeln und Fischen mitgegeben, am fünften Tag. Aber den Menschen trägt er gezielt auf, über die ganze Erde, speziell die Tiere zu herrschen.

Im ersten Buch Mose (1. Mose 2,4b–25) wird Gott als Gärtner beschrieben: Er pflanzte einen Garten mit vielen Bäumen und setzte den Menschen hinein, „dass er ihn bebaute und bewahrte". Später schuf Gott auch die Tiere und trug dem Menschen auf, ihnen einen Namen zu geben. Auch eine Frau schuf er – aus der Rippe des Menschen. Was auffällt: Dieser Schöpfungsbericht verzichtet auf Begriffe wie herrschen und untertan machen, spricht stattdessen vom Bewahren. Und das relativiert den Befehl zu herrschen doch ganz gewaltig.

Spätestens seit Menschen Haustiere halten ist die gegenseitige Abhängigkeit unübersehbar. Das Wort vom Menschen als Krone der Schöpfung kommt in den Schöpfungsberichten gar nicht vor. Es passt eher zur „scala naturae" (Stufenleiter der Natur), einer Systematik, die der Philosoph Aristoteles zu entwickeln versuchte. Aber mehr noch entspricht die Rede von der Krone der Schöpfung dem Denken des 20. Jahrhunderts. In keiner Epoche haben Menschen Tiere so ausgenutzt – und auch so geschätzt. Die simple Frage, wer mehr zu sagen hat und wer über wen bestimmt, wird der komplexen Sachlage nicht gerecht: Beide brauchen sich gegenseitig. EDUARD KOPP

chrismon

Aus: „chrismon", das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Elia und der Rabe

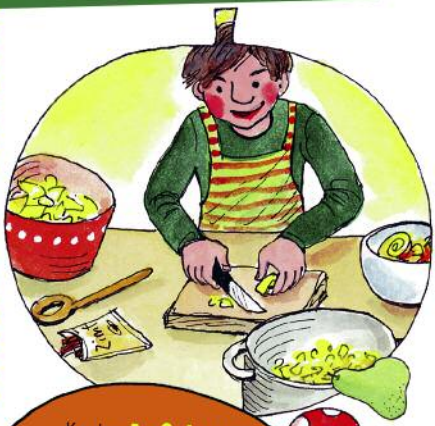
Der Prophet Elia wird vom König des Nordreichs bedroht, weil er an Gott glaubt. Elia flieht und versteckt sich. Gegen den Durst trinkt er aus dem Bach. Aber dann fällt ihm verzweifelt ein: „Ich habe nichts zu essen!" Er schläft ein und träumt, dass Gott ihm helfen wird. Als er aufwacht, knurrt ihm der Magen. Doch was ist das? Da liegt ein Stück Brot! Er isst es und wird satt. Am nächsten Morgen beobachtet Elia, wie ein Rabe mit dem Brot im Schnabel heranfliegt. Von nun an bringt der Rabe Elia jeden Tag etwas zu essen.
Er ist so froh:
Gott sorgt für ihn.

**Altes Testament:**
**1.Könige 17**

Wie viele Früchte sind für das Erntedankfest gesammelt worden? Und was ist aus Versehen dazwischengeraten?

**Was ist grün und klopft an die Tür?**

**Was ist braun und sitzt hinter Gittern?**



Koche **Apfelmus:**
Schäle einige Äpfel und schneide sie in kleine Stücke. Koche sie etwa fünf Minuten mit etwas Wasser. Abkühlen lassen und Schlagsahne dazu – hm, lecker!

**Was ist orange und geht wandern?**

**Was ist bunt, süß und rennt davon?**

Auflösung von oben nach unten:
Klopfsalat, Knastanie, Wanderine, Fluchtsalat
29 Früchte, ein Ball ist dazwischen geraten

**Mehr von Benjamin ...**
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

# Gottesdienstplan für August/September 2016

| Datum | Christuskirche | Kreuzeskirche / Felsenkirche | Auferstehungskirche |
|---|---|---|---|
| Sonntag, 31.07.16 | | | 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Schmidt |
| Samstag, 06.08.16 | | 17.00 Gottesdienst Pfarrerin Schmidt | |
| Sonntag, 14.08.16 | | 14.30 Gottesdienst mit Abendmahl Verabschiedung von Pfarrerin Barbara Zimmer-Schuch | |
| Sonntag, 21.08.16 | | **FELSENKIRCHE** 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Zimmer-Schuch | |
| Sonntag, 28.08.16 | | 10.00 Gottesdienst Prädikantin Göhre | |
| Samstag, 03.09.16 | | | 17.00 Gottesdienst Pfarrerin Schmidt |
| Sonntag, 11.09.16 | | **FELSENKIRCHE** 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Schmidt | |
| Sonntag, 18.09.16 | | | 10.00 Gottesdienst Prädikant Schardt |
| Sonntag, 25.09.16 | | | 10.00 Gottesdienst Prädikantin Göhre |
| Erntedank, 02.10.16 | | | 11.00 Gottesdienst mit anschl. Mittagessen Pfarrerin Schmidt |
| Sonntag, 09.10.16 | | 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Schmidt | |
| Sonntag, 16.10.16 | | 10.00 Gottesdienst Prädikant Schardt | |
| Sonntag, 23.10.16 | | 10.00 Gottesdienst Prädikantin Göhre | |
| Sonntag, 30.10.16 | | 10.00 Jubiläumskonfirmation Pfarrerin Schmidt | |

## Fahrplan des Gemeindebusses

| Beginn des Gottesdienstes um 10.00 Uhr in der: | Christuskirche oder Felsenkirche | Kreuzeskirche | Auferstehungskirche |
|---|---|---|---|
| Haltestellen: | Abfahrtszeiten: | | |
| Auferstehungskirche | 9.15 Uhr | 9.15 Uhr | |
| Buswendeplatz Neuweg | 9.20 Uhr | 9.20 Uhr | |
| Parkplatz Kaltenborner Weg | 9.25 Uhr | 9.25 Uhr | |
| Bushaltestelle Finsterheck | 9.35 Uhr | | 9.25 Uhr |
| Kreuzeskirche | 9.40 Uhr | | 9.30 Uhr |
| Stadt Christuskirche | | 9.35 Uhr | 9.40 Uhr |

## Sonderfahrplan

| Auferstehungskirche Beginn des Gottesdienstes | Ernte-Dank, 02.10. 11.00 Uhr |
|---|---|
| Haltestellen: | Abfahrtszeiten: |
| Bushaltestelle Finsterheck | 10.25 Uhr |
| Kreuzeskirche | 10.30 Uhr |
| Stadt Christuskirche | 10.40 Uhr |

Tag- & Nachtruf

BESTATTUNGEN
Merscher
seit 1958

Ringstraße 16 · 55758 Mittelreidenbach · Tel.: 06784-1247

Finsterheckstr. 2a/4 · 55743 Idar-Oberstein · Tel.: 06781-5628448

www.bestattungen-merscher.de

| Adressen | Telefon |
|---|---|
| Pfarrerin Barbara Zimmer-Schuch, Im Dom 47 | 2 38 02 |
| Pfarrerin Zimmer-Schuch - Mobil | 0151 15194574 |
| Pfarrerin Jutta Walber, Flachsspreite 1 | 98 07 92 |
| Pfarrerin Heike Schmidt | 0 68 52 99 14 50 |
| Bürozeiten ab März: montags 14.00 bis 16.00 Uhr und jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 10.00 bis 12.00 Uhr | 0179 9 78 90 87 |
| Christuskirche, Hauptstraße 392 | 21 95 00 |
| Kindertagesstätte Austraße, Austraße 22, Leiterin Stefanie Jung | 2 42 44 |
| Kindertagesstätte Wurzelwerk, Leipziger Straße 31, Leiterin Claudia Junker | 2 42 77 |
| Auferstehungskirche, Struthstraße 56 | 2 45 55 |
| Küster Reiner Schneider | 2 45 55 |
| Küster Reiner Schneider - Mobil | 0151 15194420 |
| Kindertagesstätte Pusteblume, | 22318 |
| Leiterin Sybille Schmidt, Wüstenfeldstraße 24 a | 01 76 98 21 76 53 |
| VEKIO Verband ev. Kindertagesstätten Idar-Oberstein Geschäftsführerin Kerstin Schneider | 4 58 73 14 |
| Felsenkirche | 2 28 40 |
| Mehrgenerationenhaus | 36 06 38 |
| Kirchenmusik: Elisabeth Jost, Heinzenwies 26 | 4 45 90 |
| Jugendmitarbeiterin Elke Grüneberg, Friedrich-Ebert-Ring 46 | 18 57 |
| Elke Grüneberg - Mobil | 0160 90602099 |
| Diakonisches Werk, Wasenstr. 21 | 5 07 00 |
| Kirchliche Sozialstation, Idar, Hauptstraße 99 | 9445-0 |
| Schuldnerberatungsstelle + Betreuungsverein, Pappelstraße 3 | 26 05 45 + 50 85 76 |
| Evang. Beratungsstelle (Help-Center), Tiefensteiner Straße 27 | 4 10 41 |
| Telefonseelsorge | 08 00 1 11 01 11 |
| Katholisches Pfarramt St. Walburga, Wasenstr. 20 | 2 23 06 |
| Kindergarten St. Walburga, Ritterstr. 4 | 2 81 23 |
| Caritas, Friedrichstraße 1 | 50 99 00 |

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Oberstein:
Kreissparkasse Birkenfeld, IBAN: DE 25 5625 0030 0000 3019 06, BIC: BILADE55XX

**Ev. Gemeindebüro Oberstein, Kirschweiler, Idar**, Hohlstr. 67, Frau Nathalie Rickes,
Telefon: 4 58 73-15, Fax 4 58 73-17, e-mail: gemeindebuero@ev-gga-io.de
Öffnungszeiten:
montags, dienstags, mittwochs, freitags 8.00 - 12.00 Uhr - donnerstags geschlossen

**GemeinsamesGemeindeAmt**, Hohlstr. 67
Telefon: 4 58 73-13, Fax 4 58 73-17, e-mail: oberstein@ev-gga-io.de
Öffnungszeiten:
montags, dienstags, mittwochs und freitags 8.00 - 12.00 Uhr - donnerstags geschlossen

# Termine im August/September 2016

## CHRISTUSKIRCHE

Zur Zeit sind aufgrund von Umbaumaßnahmen keine Veranstaltungen möglich!

## KREUZESKIRCHE

| | | |
|---|---|---|
| **Montag:** | 19.00 Uhr | Gesprächskreis 55-Plus (11.09.) |

## AUFERSTEHUNGSKIRCHE

| | | |
|---|---|---|
| **Dienstag:** | 16.30 - 18.00 Uhr | Teenie-Club (ab 10 Jahre) |
| **Mittwoch:** | 10.00 Uhr | Morgenstund-Chor |
| | | (jeden 3. Mittwoch im Monat Singen im Altenheim) |
| | 14.30 Uhr | Frauenkreis (13.04. fortlaufend 14-tägig) |
| | 16.00 Uhr | „Die Musikstunde" |
| | | mit neuem *Instrumentalspielkreis* „Après Midi" |
| **Donnerstag:** | 14.00 Uhr | Miniclub (n. V.) |
| | 15.00 Uhr | Jungschar 6 -10 Jahre |
| | 16.30 Uhr | Boy-Group 8 -12 Jahre |
| **Freitag:** | 15.00 - 19.00 Uhr | Konfirmandenunterricht |
| | 20.00 Uhr | Jugendkreis |
| **Samstag:** | 9.30 - 10.30 Uhr | Kinder-Singschule mit Elisabeth Jost für 3- bis 7-jährige |

Impressum
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Oberstein
Erscheinungsweise: alle zwei Monate · Auflage: 2700 · Druck: Maurer Druck, Idar-Oberstein
Anschrift der Redaktion: Hohlstr. 67, 55743 Idar-Oberstein
**Ständige MitarbeiterInnen**: Heike Schmidt, Barbara Zimmer-Schuch,
Elisabeth Jost, Stephan Wolf, Norbert Sänger, Andreas Schuch, Carmen Peikert
**MitarbeiterInnen dieser Ausgabe**: Elke Grüneberg, Marion Heu, Dorothea Schmidt
**Redaktionsschluss** für Beiträge Oktober/November-Ausgabe: 16.09.2016 · Kontakt: Email: monatsgruss@t-online.de

# Amtshandlungen

## Getauft wurden am:

## Getraut wurden am:

## Goldene Hochzeit feierten am:

## Diamantene Hochzeit feierten am:


examiniertes Fachpersonal

- Medizinische Krankenpflege
- Pflegerische Kranken- und Altenbetreuung
- Beratung, Hauskrankenpflegekurse
- Hauswirtschaftliche Versorgung durch Mitarbeiterinnen des Mobilen Sozialen Dienstes

Diakonie caritas

Kirchliche Sozialstation Idar-Oberstein e.V.

Hauptstraße 99 · 55743 Idar-Oberstein · ✆ 06781/94450

## Eiserne Hochzeit feierten am:

## Bestattet wurden am:

seit 1900...
Rat und Hilfe
im Trauerfall

bestattungen
ARTUR WILD

- Regelung aller Bestattungsangelegenheiten -
– örtlich ungebunden –

Erd-, Feuer-, See-, Luft-, Anonyme-, Waldbestattungen
Überführungen, Umbettungen

Vorsorge – Auskunft – Beratung

– Tel. 0 67 81-2 40 81 + 2 40 82 TAG-NACHT –
(früher Bestattungsinstitut Petry, Tel. 2 23 89)
55743 Idar-Oberstein, Amtsstraße 16, Fax 0 67 81-2 80 83

Wenn pro PS – Los soziale Projekte in Ihrer Region mit 25 Cent unterstützt werden.

Sparen, gewinnen, Gutes tun -
Ein Los für alles!

PS – die Lotterie der Sparkasse.

Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse
Birkenfeld

www.ksk-birkenfeld.de

Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Spielen kann süchtig machen. Informationen zur Spielsucht, Prävention und Behandlung erhalten Sie unter www.bzga.de und bei jeder Sparkasse. Gewinnchance: Mindestgewinn 1:10 · Hauptgewinn 1:1,9 Mio.

# Gottesdienstplan für August/September 2016

| Datum | Christuskirche | Kreuzeskirche / Felsenkirche | Auferstehungskirche |
|---|---|---|---|
| Sonntag, 31.07.16 | | | 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Schmidt |
| Samstag, 06.08.16 | | 17.00 Gottesdienst Pfarrerin Schmidt | |
| Sonntag, 14.08.16 | | 14.30 Gottesdienst mit Abendmahl Verabschiedung von Pfarrerin Barbara Zimmer-Schuch | |
| Sonntag, 21.08.16 | | **FELSENKIRCHE** 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Zimmer-Schuch | |
| Sonntag, 28.08.16 | | 10.00 Gottesdienst Prädikantin Göhre | |
| Samstag, 03.09.16 | | | 17.00 Gottesdienst Pfarrerin Schmidt |
| Sonntag, 11.09.16 | | **FELSENKIRCHE** 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Schmidt | |
| Sonntag, 18.09.16 | | | 10.00 Gottesdienst Prädikant Schardt |
| Sonntag, 25.09.16 | | | 10.00 Gottesdienst Prädikantin Göhre |
| Erntedank, 02.10.16 | | | 11.00 Gottesdienst mit anschl. Mittagessen Pfarrerin Schmidt |
| Sonntag, 09.10.16 | | 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Schmidt | |
| Sonntag, 16.10.16 | | 10.00 Gottesdienst Prädikant Schardt | |
| Sonntag, 23.10.16 | | 10.00 Gottesdienst Prädikantin Göhre | |
| Sonntag, 30.10.16 | | 10.00 Jubiläumskonfirmation Pfarrerin Schmidt | |

lie; nicht aber gegen die Gemeindearbeit. Den Spagat zwischen Gemeinde und Familie konnte ich als temporär alleinerziehende Mutter (mein Mann arbeitet und lebt von montags bis donnerstags in Frankfurt), nicht mehr leisten. Gefühlsmäßig wurde ich niemandem dabei gerecht.

Ich hoffe, dass die Gemeinde einen Nachfolger, eine Nachfolgerin oder ein Ehepaar findet, das die Gemeindearbeit mit Schwung, Elan und Liebe zu den Menschen angeht und sich hier auch wohlfühlen wird.

Der Gemeinde danke ich für all die Erfahrungen, Erlebnisse, Gespräche, Entgegenkommen und bitte um Verzeihung, wo ich verletzt haben sollte und Fehler gemacht habe.

In herzlicher Verbundenheit und Dank.

Ihre Barbara Zimmer-Schuch (Pfarrerin)

## Vakanz

**Liebe Gemeinde,**

seit einigen Wochen schon wissen die meisten von Ihnen, dass Pfarrerin Barbara Zimmer-Schuch ihre Pfarrstelle nach ihrem Urlaub zum 01. September verlassen wird. Sie wird in Zukunft an der Schule Dienst tun und ihre Pfarrstelle bei uns in der Gemeinde wird neu besetzt werden müssen.

Leider wird das Besetzungsverfahren unter Umständen Monate in Anspruch nehmen, weil viel Bürokratie zu überwinden ist und die Bewerberzahlen auf Pfarrstellen stark rückläufig sind.

Dennoch hoffen wir natürlich, dass sich geeignete Bewerberinnen und Bewerber finden werden und wir spätestens im Frühjahr 2017 eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer bei uns begrüßen dürfen.

Für die Zwischenzeit allerdings möchten wir um Geduld und Nachsicht bitten.

Was vorher zwei geschafft haben, muss nun in weiten Teilen von mir allein erledigt werden.

Manches mag da auf der Strecke bleiben, trotz der Unterstützung, die ich von Presbyterium, Prädikanten und ehrenamtlich Tätigen aus der Gemeinde erhalten werde, denen ich an dieser Stelle schon jetzt herzlich danken möchte.

Kommen Sie auf das Presbyterium oder mich zu, wenn Ihnen etwas fehlt, Sie Wünsche oder Anregungen haben. Melden Sie sich, wenn Gesprächsbedarf da ist, Sie besucht werden möchten oder Sie seelsorgerliche Begleitung benötigen.

Mein Dienst wird in den kommenden Monaten viel am Schreibtisch stattfinden müssen – um so mehr würde ich mich freuen, wenn Sie mich mit Ihren Anliegen hervorlocken und mich dann und wann daran erinnern, dass Pfarrer mit Menschen arbeiten und leben und nicht Verwaltungsfachangestellte sind.

Heike Schmidt

Foto: Wodicka

# IST DER MENSCH DIE KRONE DER SCHÖPFUNG?

Viele Tiere sind stärker, zäher, hellhöriger, schneller als Menschen. Und doch heißt es immer wieder: Die Menschen sind die „Krone der Schöpfung", sie sind den Tieren weit überlegen. Das soll so in der Bibel stehen. Stimmt das? Die Schlüsselsätze aus dem Schöpfungsbericht (1. Buch Mose 1,26–30) lauten: „Und Gott segnete sie (Mann und Frau) und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht."

Auch wenn Gott Landtiere und Menschen am selben Tag, dem sechsten, erschuf, unterscheidet er sie doch deutlich. Eine Aufforderung, sich zu vermehren, hatte er auch den Vögeln und Fischen mitgegeben, am fünften Tag. Aber den Menschen trägt er gezielt auf, über die ganze Erde, speziell die Tiere zu herrschen.

Im ersten Buch Mose (1. Mose 2,4b–25) wird Gott als Gärtner beschrieben: Er pflanzte einen Garten mit vielen Bäumen und setzte den Menschen hinein, „dass er ihn bebaute und bewahrte". Später schuf Gott auch die Tiere und trug dem Menschen auf, ihnen einen Namen zu geben. Auch eine Frau schuf er – aus der Rippe des Menschen. Was auffällt: Dieser Schöpfungsbericht verzichtet auf Begriffe wie herrschen und untertan machen, spricht stattdessen vom Bewahren. Und das relativiert den Befehl zu herrschen doch ganz gewaltig.

Spätestens seit Menschen Haustiere halten ist die gegenseitige Abhängigkeit unübersehbar. Das Wort vom Menschen als Krone der Schöpfung kommt in den Schöpfungsberichten gar nicht vor. Es passt eher zur „scala naturae" (Stufenleiter der Natur), einer Systematik, die der Philosoph Aristoteles zu entwickeln versuchte. Aber mehr noch entspricht die Rede von der Krone der Schöpfung dem Denken des 20. Jahrhunderts. In keiner Epoche haben Menschen Tiere so ausgenutzt – und auch so geschätzt. Die simple Frage, wer mehr zu sagen hat und wer über wen bestimmt, wird der komplexen Sachlage nicht gerecht: Beide brauchen sich gegenseitig. EDUARD KOPP

chrismon

Aus: „chrismon", das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

# Ausblick

## Seniorenarbeit

Mit dem Seniorennachmittag des Mehrgenerationenhauses machen wir jetzt Ferien bis 14.08.2016. Ab Montag, 15.08. geht's weiter in der Kreuzeskirche auf der Hohl zur üblichen Zeit von 14:30 -17:00 Uhr.

Die Teilnehmer aus der Stadt können den Bustransfer nutzen – an der Haltestelle Austraße jeweils um 14:00 Uhr.

Ich freue mich auf eine Fortsetzung unseres Spielenachmittags am neuen Ort, während der Umbauphase im MGH/Christuskirche.

Elke Grüneberg

## Tag des offenen Denkmals

Die Felsenkirche wird in diesem Jahr erneut an dem Projekt „Tag des offenen Denkmals" am 11. September teilnehmen. Sie haben die Möglichkeit, die Felsenkirche an diesem Sonntag besonders zu erleben.

Wir freuen uns über Ihren Besuch. Der Eintritt ist an diesem Tag für alle frei.

## Seniorenfahrt 2016

Dieses Jahr findet am Dienstag, dem 13.09. eine Seniorenfahrt statt. Wir fahren nach Echternach (Luxemburg) und besichtigen die Abteikirche. Nach der Kirchenführung fahren wir zum Mittagessen nach Bollendorf in das Waldhotel mit schönem Ausblick über das Sauertal. Danach fahren wir zum Schloss Weilerbach mit seiner schönen Gartenanlage. Anschließend kehren wir im „Alten Pfarrhaus" in Auw an der Kyll zum Kaffeetrinken ein. Wer möchte, kann auch die alte Wallfahrtskirche besuchen. Gegen 19 Uhr werden wir wieder zurück sein.

Der Unkostenbeitrag für die Fahrt einschließlich Führungen beträgt 15 € pro Person. Die Abfahrtszeiten beginnen um 9.00 Uhr Festplatz Nahbollenbach; 9.10 Uhr Auferstehungskirche Struth und 9.20 Uhr Parkhaus Austraße. Anmeldeformulare erhalten Sie bei Elke Grüneberg (Hausleitung MGH) oder Küster Reiner Schneider. Anmeldeschluss: 5. September 2016

Elke Grüneberg, Marion Heu und Carmen Peikert


Gesang zu

Hochzeiten – Jubiläen – Taufen

Trauerfeiern – Geburtstagen u. a.

Sonja Gottlieb – Sopranistin

Telefon: 0 67 81 / 2 35 69

Kontakt: sonjagottlieb@t-online.de

www.sonjagottlieb.de

# 0800 – 50 40 60 2
# EINE KIRCHE – EINE NUMMER

„Wo bekomme ich einen Patenschein?“ – „War Luther eigentlich Linkshänder?“ – „Wo kann ich wieder in die Kirche eintreten?“ – „Mein zukünftiger Mann ist katholisch und geschieden – können wir trotzdem evangelisch heiraten?“ – „Warum kassiert die Kirche jetzt auch noch bei Kapitalerträgen?“ – „Wie ist die kirchliche Position zu Flüchtlingen?“ Solche und viele weitere Fragen bilden das Spektrum ab, das an das bundesweite Service-Telefon der evangelischen Kirche herangetragen wird. Das neunköpfige Team mit Projektleiter Christian Weisker ist in Hannover seit Juni 2014 unter der kostenlosen Rufnummer 0800 – 50 40 60 2 sowie unter der Mailadresse info@ekd.de erreichbar. Und das von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr – außer an bundesweiten Feiertagen.

Landeskirchliche oder auch regionale Infotelefonangebote sind eingebunden. So erreichen Anrufende aus München zu den dortigen Servicezeiten unter der kostenlosen Nummer 0800-50 40 60 2 die Kollegen im Dekanat vor Ort, Anrufende aus der Evangelischen Kirche von Westfalen zu deren Servicezeiten den Kollegen in Bielefeld oder Münster, der ortsunabhängig komplett in die webbasierte Telefontechnik eingebunden ist.

Eine enge Zusammenarbeit besteht auch mit dem Wiedereintrittstelefon in Stuttgart, wohin Anfragende verwiesen werden. Die Telefontechnik macht vieles möglich. So können alle eingehenden Anrufe umfassend ausgewertet werden: nach Frageinhalt, Geschlecht und ungefährem Alter der Anrufenden sowie nach regionaler Herkunft. Dazu wurden alle 5300 Vorwahlbereiche Deutschlands den 20 Gliedkirchen zugeordnet, was auch eine genaue landeskirchliche Auswertung ermöglicht sowie die Weiterleitung („Routing“) von Anrufen nach regionalen Wünschen. Bei allem ist die Wahrung der strengen Datenschutzvorschriften der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) selbstverständlich.

Mit diesem gesamtkirchlichen Angebot, das bewusst nicht unter dem Label „EKD“, sondern unter der Marke „evangelische Kirche“ nach außen wirkt, bieten wir eine verlässliche Erreichbarkeit (bislang) per Telefon und E-Mail, die in der Regel so in Gemeinden und Kirchen vor Ort nicht zu leisten ist. Die meisten Anfragen können direkt beantwortet oder zielgerichtet weitergeleitet werden, so Weisker.

# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Elia und der Rabe

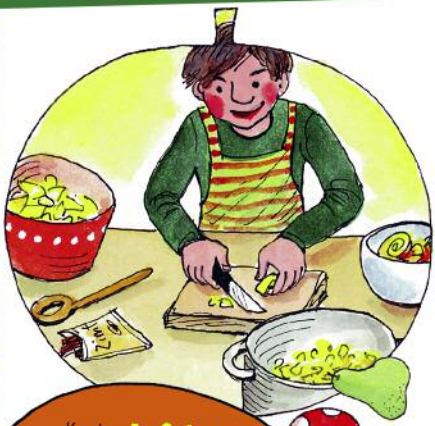
Der Prophet Elia wird vom König des Nordreichs bedroht, weil er an Gott glaubt. Elia flieht und versteckt sich. Gegen den Durst trinkt er aus dem Bach. Aber dann fällt ihm verzweifelt ein: „Ich habe nichts zu essen!" Er schläft ein und träumt, dass Gott ihm helfen wird. Als er aufwacht, knurrt ihm der Magen. Doch was ist das? Da liegt ein Stück Brot! Er isst es und wird satt. Am nächsten Morgen beobachtet Elia, wie ein Rabe mit dem Brot im Schnabel heranfliegt. Von nun an bringt der Rabe Elia jeden Tag etwas zu essen.
Er ist so froh:
Gott sorgt für ihn.

**Altes Testament:**
**1.Könige 17**

Wie viele Früchte sind für das Erntedankfest gesammelt worden? Und was ist aus Versehen dazwischengeraten?

**Was ist grün und klopft an die Tür?**

**Was ist braun und sitzt hinter Gittern?**



Koche **Apfelmus:**
Schäle einige Äpfel und schneide sie in kleine Stücke. Koche sie etwa fünf Minuten mit etwas Wasser. Abkühlen lassen und Schlagsahne dazu – hm, lecker!

**Was ist orange und geht wandern?**

**Was ist bunt, süß und rennt davon?**

Auflösung von oben nach unten:
Klopfsalat, Knastanie, Wanderine, Fluchtsalat
29 Früchte, ein Ball ist dazwischen geraten

**Mehr von Benjamin ...**
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de